

# Beschäftigtenbefragung zur Mobilität im Projekt Datteln in ways2work

In Datteln wurden zwischen **August und November 2023** in **zwei Betrieben** Befragungen der Beschäftigten zur Mobilität durchgeführt. Eingesetzt wurde das Online-Umfragetool LimeSurvey. Die Befragung erfolgte anonym und beinhaltet keine Pflichtfragen. Dabei lagen die **Beteiligungsquoten bei 15 % und 17 %**. Insgesamt konnten **338 Fragebögen** ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden den Unternehmen als Einzelberichte übermittelt und als Gesamtbericht den Projektverantwortlichen in der Kommune zur Verfügung gestellt.

Die nachfolgenden Grafiken und Texte werten alle 338 Fragebögen zusammen aus. Spezifika einzelner Unternehmen werden nicht berücksichtigt. Dargestellt wird eine Auswahl der Ergebnisse, die sich an den untenstehenden Themen bzw. Leitfragen orientiert.

1

## Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte



Welche spezifischen Bedingungen haben die Beschäftigten in ihrer Mobilität?

2

## Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen



Wie ist der Status Quo der Mobilität?

3

## Mobilitätseinstellungen und Werte



Welche Offenheit für veränderte Mobilität besteht?

4

## Bedarfe und Wünsche



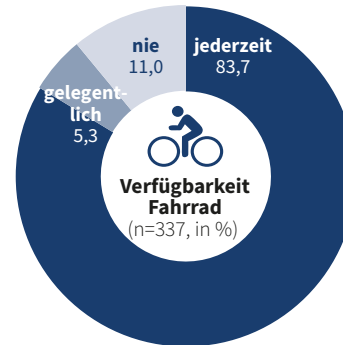
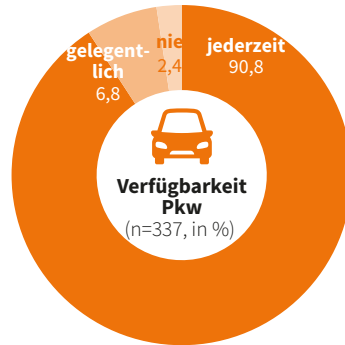
In welchen Bereichen besteht besonderer Handlungsbedarf?

1

**Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte**



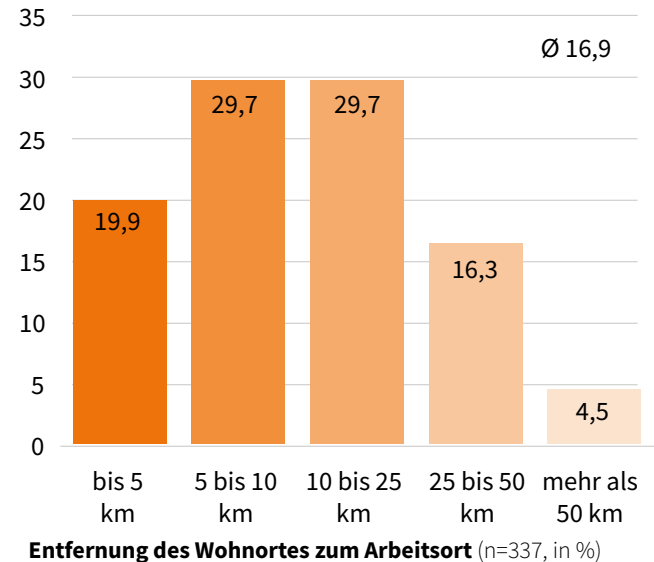
**Welche spezifischen Bedingungen haben die Beschäftigten in ihrer Mobilität?**



Die Befragten sind im Schnitt 46 Jahre alt – das **Alter** liegt damit fünf Jahre über dem Gesamtvergleich aller Projekte. Im **Geschlechterverhältnis** dominieren Frauen, die drei Viertel des Samples ausmachen. Unter den **beruflichen Tätigkeiten** sind Dienstleistungsberufe sowie wissenschaftliche/technische Fachkräfte am stärksten vertreten. In den Befragungen beteiligen sich insgesamt mehr Personen mit hohem **Einkommen** und **Bildungsgrad** als im Gesamtdurchschnitt.

Fast alle Befragten können jederzeit auf einen **Pkw** zugreifen. Bei den **Fahrrädern** ist dieser Anteil zwar geringer, aber immer noch deutlich höher als in den meisten anderen Projekten. Nur 5 % der Befragten besitzen eine **Dauerkarte für den Öffentlichen Verkehr** – dies ist verglichen mit anderen Projekten ein niedriger Wert.

Die durchschnittliche **Distanz zum Arbeitsort** beträgt ca. 17 km, was knapp unter dem Gesamtdurchschnitt liegt – überdurchschnittlich viele Befragte wohnen in einer Entfernung von bis zu 10 km.



2

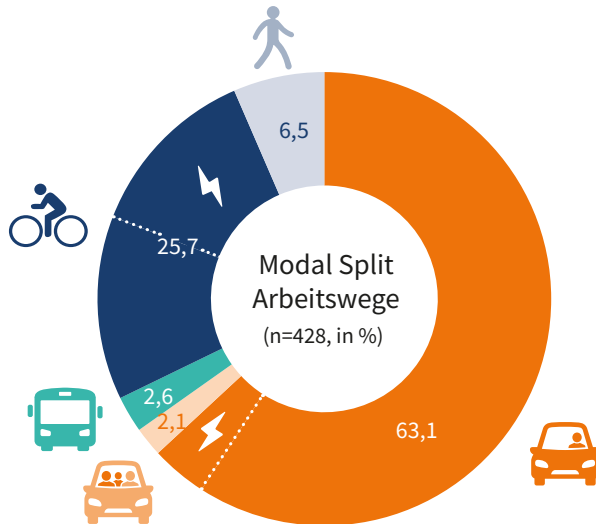
## Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen



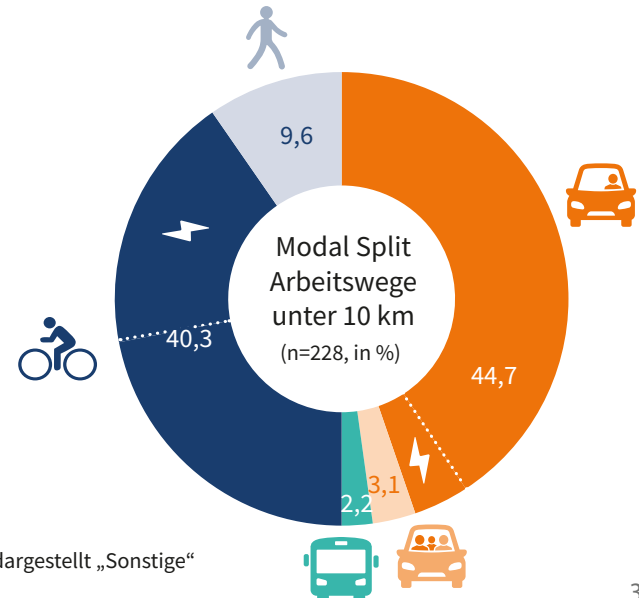
Wie ist der Status Quo der Mobilität?

In Datteln wird vorrangig das **Auto** für den Weg zum Arbeitsplatz genutzt. **Fahrgemeinschaften** und **E-Autos** sind kaum verbreitet. Der **Öffentliche Verkehr** spielt eine sehr geringe Rolle. **Fahrräder** und **E-Bikes** werden auf jedem vierten Weg genutzt. Damit liegt die Bedeutung des Fahrrads sehr deutlich über dem Gesamtdurchschnitt.

Bei der Betrachtung der **Wege unter 10 km** steigt der Fahrradanteil noch mal stark an – fast auf das Niveau des Pkw. Der Umweltverbund macht damit mehr als die Hälfte der Wege aus. Damit zeigen die Befragten in Datteln die umweltfreundlichste Verkehrsmittelwahl unter allen sieben ausgezeichneten Projekten von ways2work.



nicht dargestellt „Sonstige“



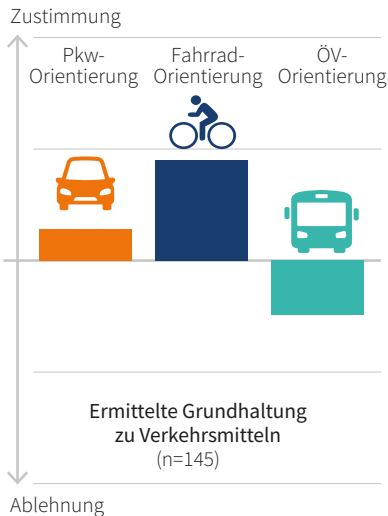
nicht dargestellt „Sonstige“

### 3

## Mobilitätseinstellungen und Werte

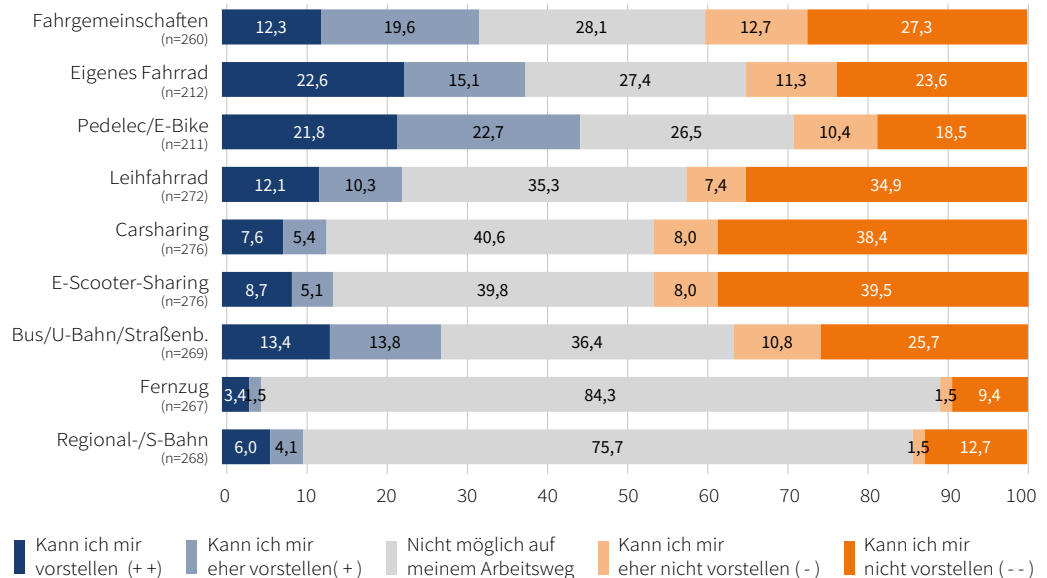


Welche Offenheit für veränderte Mobilität besteht?



Die abgefragten **Mobilitätseinstellungen** zeigen eine außerordentlich hohe Wertschätzung für das **Fahrrad**, die deutlich über die – vergleichsweise schwache – Zustimmung für das **Auto** hinausgeht. Die Nutzung des **Öffentlichen Verkehrs** wird – wie auch in allen Projekten in unterschiedlichem Maße – eher negativ bewertet.

Eine **Offenheit für die Nutzung alternativer Verkehrsmittel** der bisherigen Nichtnutzenden ist vorhanden. Insgesamt scheint die Fortsetzung bzw. Erweiterung der **Fahrradadförderung** auf jeden Fall aussichtsreich. Auch zeigen sich Befragte aufgeschlossen gegenüber **Fahrgemeinschaften** und dem **Öffentlichen Verkehr**. Dagegen werden **Sharing-Angebote** eher abgelehnt.



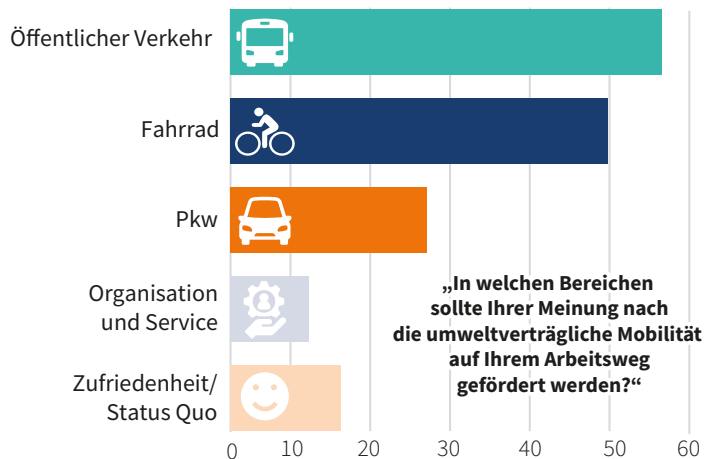
**Offenheit für die Nutzung anderer Verkehrsmitteln**  
(Befragt wurden jeweils nur bisherige Nichtnutzende (in %))

4

## Bedarfe und Wünsche



In welchen Bereichen besteht besonderer Handlungsbedarf?



(n=509, Mehrfachnennungen möglich, in % der Fälle)

Der Anteil, der sich für eine Verbesserung des **Öffentlichen Verkehrs** und des **Fahrradverkehrs** ausspricht, ist hoch - im Fall des Fahrrads überdurchschnittlich hoch. Insgesamt fällt auf, dass viele Beschäftigte hinsichtlich der E-Mobilität und hier insbesondere bezüglich der E-Bike-Nutzung Verbesserungswünsche anbringen. Insgesamt sind die Beschäftigten etwas weniger zufrieden mit dem **Status Quo** als im Gesamtdurchschnitt.

### TOP 3 Öffentlicher Verkehr (n=500)



1. Verbesserung der Bus-/Bahnanbindung (140)
2. Zuschuss/Übernahme von ÖV-Ticket (122)
3. Bessere Abstimmung von Arbeitszeiten und ÖV (66)

### TOP 3 Fahrrad (n=281)



1. Lademöglichkeiten für Pedelecs/E-Bike (122)
2. Firmenräder für Dienstwege (58)
3. Umkleide- und Duschmodlichkeiten (45)

### TOP 3 Pkw (n=131)



1. Schnellladesäulen für das E-Auto (38)
1. Kostenlose Parkplätze für Fahrgemeinschaften (38)
3. Organisation von Mitfahrgelegenheiten (25)

### TOP 3 Organisation (n=95)



1. Mobiles Arbeiten / Home-Office (25)
2. Flexibilisierung der Arbeitszeiten (22)
3. Finanzielles Bonussystem für die Nutzung von umweltverträglichen Verkehrsmitteln (18)

### Verbesserungswünsche zur Mobilität

(n=1.007, Mehrfachnennungen möglich)